

# **Erfahrungsbericht**

## **Erasmus in Granada**

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Granada, Sept. 2013- Feb. 2014

Nach meiner Segmentprüfung entschloss ich mich, ein Auslandssemester zu machen.

Dazu informierte ich mich auf der Homepage des Akademischen Auslandsamts der PH über bestehende Kontakte zu Partnerhochschulen und Partneruniversitäten. Die pädagogische Hochschule Ludwigsburg verfügt über eine breite und weltweite Auswahl. Für mich stand fest, dass ich im europäischen Raum ein Auslandssemester absolvieren möchte, am liebsten in Spanien, um meine bisherigen Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern. So fiel meine Wahl schon nach kurzer Zeit auf die Universidad de Granada (UGR) in Andalusien.

Daraufhin bewarb ich mich online beim Akademischen Auslandamt für einen Auslandsaufenthalt von September 2013 bis Februar 2014. Kurze Zeit später wurde ich zu einem Auswahlgespräch eingeladen, bei dem einige Fragen zum bisherigen Studienverlauf und zu meinen Sprachkenntnissen gestellt wurden. Dieses Gespräch wurde in englischer Sprache geführt. Im Anschluss daran bewarb ich mich online bei der UGR.

Die Onlinebewerbung beinhaltet eine vorläufige Auswahl und Einschreibung der Kurse, die man an der UGR besuchen möchte. Da es keine englischsprachige Version der Homepage gibt, stellte sich dies als nicht ganz so einfach heraus. Hier braucht man etwas Geduld um sich der richtigen Fakultät zuzuordnen. Gegebenenfalls kann man sich auch an die Koordinatoren im Akademischen Auslandsamt der PH oder der UGR wenden, die einem gerne Informationen zukommen lassen.

Im Zuge der Onlinebewerbung besteht die Möglichkeit, sich für ein Buddy-Programm zu bewerben. Hier wird jedem Erasmusstudenten ein Ansprechpartner der UGR, meistens Studenten der gleichen Fakultät, zugeteilt, der einen bei Fragen zur Wohnungssuche, zur Universität, oder Sonstigem unterstützen kann.

Nach einiger Zeit erhielt ich die Nachricht, dass ich ab September an der UGR als Studentin eingeschrieben war – somit stand einem Erasmus- Semester in Granada nichts mehr im Wege. Ich buchte einen Flug nach Málaga, landete dort Anfang September und fuhr per Reisebus (ALSA, ca. 14 €) nach Granada.

Von Deutschland aus hatte ich bereits eine Nacht in einem Hostel im Albaycín, dem arabischen Viertel Granadas, gebucht (ca. 10€).

Am zweiten Tag begann ich mit der Wohnungssuche. Dies stellte sich keine Schwierigkeit dar, denn im Vergleich zu deutschen Studentenstädten, gibt es in Granada ein enormes Angebot an freien Zimmern und Wohnungen. Zimmersuchende müssen sich einfach nur auf der Straße nach den Anzeigen, die an jeder Straßenecke oder an jedem Laternenpfahl aushängen, umsehen. So fand auch ich, nach zwei Tagen Suche und Wohnungsbesichtigungen, ein Zimmer in einer WG mit vier spanischen Mitbewohnern, im Zentrum Granadas (180€ + Nebenkosten, möbliert, MIT Heizung).

Eine Woche später fing das Semester mit einer Einführungswoche an.

Granada ist keine allzu große Stadt, aber aufgrund der vielen Studenten (ca. 70.000) ist die Universität riesig und in der ganzen Stadt verteilt. Zu zwei Haupt-Campus gehören unzählige Fakultäten, was die Orientierung zu Beginn erschwert. Hierdurch darf man sich nicht entmutigen lassen - bei Schwierigkeiten kann man jederzeit die Kommilitonen oder Ansprechpartner der Fakultäten um Hilfe bitten.

Während der Einführungswoche findet auch die "Matricula", die Einschreibung in die Kurse, statt. Dies stellt so manches Problem dar, da einige Professoren bevorzugt keine Erasmus-Studenten in ihren Kursen aufnehmen wollen. Außerdem ist die zeitliche Koordination der Kurse schwierig, da eine Veranstaltung an der UGR zeitlich umfangreicher ist als an Universitäten in Deutschland. Hier findet eine Veranstaltung zweimal pro Woche, zwischen 90 und 120 Minuten, statt. Meistens gibt es einen Theorieteil, sozusagen die Vorlesung, und einen Praxisteil, das passende Seminar dazu. Für mich persönlich war es eine interessante Erfahrung, an spanischsprachigen Kursen teilzunehmen, jedoch sollte man sich keine Illusionen in Bezug auf einen "Erasmus-Bonus", aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten oder Sonstigem, machen. An alle Studierenden werden die gleichen Anforderungen gestellt, egal ob es um eine Präsentation oder eine Klausur auf Spanisch geht (deshalb: unbedingt spanische Sprachkenntnisse mitbringen!).

An Sehenswürdigkeiten und Freizeitbeschäftigungen bietet Granada jede Menge, egal ob in der Stadt selbst, oder in der näheren Umgebung. Die Alhambra, das Wahrzeichen Granadas, sollte unbedingt besichtigt werden, außerdem erreicht man per Bus in ca. einer Stunde sowohl den Strand, als auch die Sierra Nevada. Hier kann man, je nach Jahreszeit, Wandern oder

Skifahren. Generell ist es ziemlich unkompliziert und preiswert, mit dem Bus oder einer Mitfahrgelegenheit Andalusien bzw. Spanien zu bereisen.

Wer die Stadt nicht im Alleingang erkunden möchte, kann sich den unzähligen Erasmus-Gruppen anschließen. Diese bieten verschiedene Aktionen an, von Tapas- Touren und Partys in Granada, bis hin zu Reisen nach Madrid oder Valencia (organisiert wird das ganze über Facebook oder E-Mail). Vor allem in der Anfangszeit bietet es sich an, die Gruppentreffen wahrzunehmen, um neue Bekanntschaften aus aller Welt knüpfen, und in der neuen Umgebung leichter Fuß fassen zu können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich persönlich abenteuerreiche und spannende fünf Monate in Granada verbracht habe und eine super Zeit, mit vielen neuen Erfahrungen, hatte. Ein Erasmussemester bietet die Möglichkeit in einem anderen Land zu leben, dort an einer Universität zu studieren und neue Menschen kennenzulernen, weshalb ich jedem empfehlen kann, eine solche Chance wahrzunehmen.